

Das Rezept für die Hessenmeisterschaft der erwachsenen Dressurreiter ist eigentlich ganz einfach: Man reite zunächst eine Intermediaire II, dann einen Grand Prix – und zum Schluss gewinnt immer Thomas Wagner. Zum siebten Mal in Folge ist der Mann vom Bad Homburger Kronenhof in diesem Sommer Hessenmeister geworden. „Und das auf sechs verschiedenen Pferden, die ich alle selbst ausgebildet habe“, sagte der 39-Jährige zufrieden nach der Meisterehrung auf der Neu-Anspacher Wintermühle.

Dieses Jahr hatte er Soul Men gesattelt, einen elfjährigen Hannoveraner Wallach. Seit vier Jahren steht das Pferd in seinem Stall, vor zwei Jahren waren die beiden beim Finale des Nürnberger Burg-Pokals gestartet. Auf der Wintermühle gewannen sie nun bereits die Intermediaire II, ihr Auftritt hatte allerdings noch „einige Ecken und Kanten“, wie der Reiter kritisch feststellte. Am Sonntag im Grand Prix waren die größtenteils ausgebügelt, Wagner und Soul Men gewannen mit einem Abstand von mehr als fünf Prozentpunkten vor der zweitplatzierten Claudia Rassmann aus Gedern mit Dilara. Dritter wurde Lutz Weyland aus Niddertal mit Aragorn le Grande. Soul Men bekommt nun erst einmal Pause, bevor er auf weiteren Turnieren Erfahrungen im Grand Prix-Sport sammeln soll. „Die Bedingungen auf



Dressur Amateure: 1. Viktoria Kunkel, 2. Andrea Dienstbach, 3. Nina Rosbach  
Foto: Jan Reumann



Dressur Reiter: 1. Thomas Wagner, 2. Claudia Rassmann, 3. Lutz Weyland  
Foto: Jan Reumann

## ...und am Ende gewinnt Wagner Hessenmeisterschaft in Neu-Anspach

der Wintermühle waren sehr gut“, lobte Wagner. „Der Platz war top zu bereiten, obwohl es zuvor wegen des Wetters noch schwierig ausgesehen hatte.“

Mit seinem Sieg hat der Reiter nun bereits zwei wichtige Ziele dieses Jahr erreicht. Er ist Hessenmeister geworden und hatte am Wochenende zuvor auf dem Turnier im niedersächsischen Bettenrode Nachwuchspferd Filigrano Marone für das Finale des Louisdor-Preises qualifiziert. Die Qualifikationsturniere für den Nürnberger Burg-Pokal stehen dagegen dieses Jahr nicht auf seiner Liste. „Derzeit habe ich hierfür kein Pferd“, erklärte Thomas Wagner. Grund zum Klagen besteht jedoch nicht, schließlich stehen ihm vier Grand Prix-Pferde zur Verfügung.

### Bislang größter Erfolg

Wohl gefühlt hat sich auf der Wintermühle auch Andrea Dienstbach vom Glockenhof im benachbarten Usingen, die bei dem Turnier ihren bislang größten Erfolg im Sattel feierte: Sie wurde hinter der herausragenden Siegerin

Viktoria Kunkel aus Eddersheim, die First Kiss B gesattelt hatte, Vize-Hessenmeisterin bei den Amateuren. Ihren Erfolg konnte Dienstbach selbst kaum glauben. Schließlich hatte sie erst im letzten Jahr mit ihrer selbst ausgebildeten Finurah die ersten Erfolge in schweren Dressuren erzielt, im vergangenen Frühjahr holte sie ihren ersten Sieg in einer S-Dressur. „Wenn ich bei der Hessenmeisterschaft unter den Top Acht gelandet wäre, hätte mich das schon zufrieden und glücklich gemacht“, sagte die 49-jährige Versicherungskauffrau, die bei Eyal Zlatin trainiert.

Als Dritte aufs Treppchen hatte es bei den Amateuren Nina Rosbach von den Pferdefreunden König-Konrad in Villmar geschafft und

### Siebter Titel

„Souli ist nun das sechste Pferd, das mich zum Titel getragen hat, welches ich selbst zum Grand Prix-Sport ausgebildet habe. Es macht mich stolz, dass meine Pferde ihre gute Leistung ins Viereck bringen können und immer wieder alles für mich geben.“

Thomas Wagner



**Dressur Junge Reiter:** 1. Charlotte Rühl, 2. Kim Zoe Müller, 3. Christian Alexander Kömpf  
Foto: Jan Reumann



**Dressur Junioren:** 1. Emma Nielsen, 2. Isabelle Dülffer, 3. Diana de Meo  
Foto: Jan Reumann



**Dressur Children:** 1. Maria Teresa Pohl, 2. Samira Tasci, 3. Fabienne Göthling  
Foto: Jan Reumann

zwar im Sattel von Nea's Astina. Für die Siegerin Viktoria Kunkel, die mit Thomas Wagner trainiert, bedeutet der Hessenmeistertitel zugleich die Qualifikation für die Deutsche Amateurmeisterschaft Ende September in Münster-Handorf, genau wie für die beiden anderen Medaillenträgerinnen.

#### Eindeutiges Ergebnis

Bei den Jungen Reitern fiel das Ergebnis eindeutig aus. Der Titel der Hessenmeisterin ging nach drei Siegen in drei Wertungsprüfungen an Charlotte Rühl vom Bad Homburger Reitverein mit Dante. Der niederländische Wallach war einst unter ihrem Bruder Johannes Rühl international erfolgreich gewesen. Für Charlotte Rühl ist es das letzte Jahr bei den Jungen Reitern, dann steht der Umstieg zur U25-Tour an. Über den Titel der Vize-Hessenmeisterin freute sich Kim Zoe Müller aus Haunetal mit Barnetta FH, gefolgt von Christian Alexander Kömpf aus Bad Soden mit Borneo. Unangefoch-

tene Siegerin bei den Junioren wurde Emma Nielsen aus Bad Soden mit Fazz vh Bloemenhof, der zweite Platz ging an Isabelle Dülffer aus Oberkaufungen mit Ben Kingsley. Dritte wurde Diana de Meo aus Fulda mit Vernissage.

#### Zweifache Meisterin

Herausragend war die Leistung von Maria Teresa Pohl (RV Burgwiesen Bürgeln): Sie wurde jeweils mit großem Vorsprung Hessenmeisterin bei den Ponyreitern mit Mister Dornik und bei den Children mit Harlem D. Sie hatte bei den Ponyreitern alle drei Wertungsprüfungen gewonnen und ließ damit keinen Zweifel an ihren Titelambitionen. Die nächsten Plätze gingen an Amadea Thiel aus Bad Soden mit Napoleon und Jette Auell aus Hessisch Lichtenau mit Dorette B, die beiden trennten nur wenige Punkte. Amadea Thiel schob sich erst mit der finalen Kür auf den Silberrang.

Die erste der beiden Children-Wertungen gewann Maria Teresa Pohl mit Harlem D mit

derart großem Abstand von fast acht Prozentpunkten, sodass auch der Sieg von Samira Tasci aus Dillenburg in der zweiten Wertung nichts mehr am überlegenen Titel für Pohl änderte. Für Tasci und ihren Dondolo gab es Silber, mit rund zehn Punkten Rückstand wurde Fabienne Göthling vom Wiesbadener Reit- und Fahr-Club mit Darwin de Amtuna Dritte.

#### Nur einen Fehler

Auch bei den erwachsenen Springreitern gab es mit Jörg Oppermann einen herausragenden Reiter. Er leistete sich während aller Springen nur einen Hindernisfehler, das reichte locker für den Sieg. Damit gewann Oppermann bereits zum dritten Mal die begehrte Auszeichnung. Zum ersten Mal hatte der Pferdewirtschaftsmeister vor sieben Jahren mit Che Guevara gewonnen, 2019 folgte der nächste Sieg mit

**Dressur Ponyreiter:** 1. Maria Teresa Pohl, 2. Amadea Thiel, 3. Jette Auell  
Foto: Jan Reumann

**Springen Reiter:** 1. Jörg Oppermann, 2. Johannes Brodhecker, 3. Franziska Baum-Gundlach  
Foto: Jan Reumann



Das Magazin mit Stallgeruch  
**PFERDESPORT**  
Journal

Besuchen Sie uns doch auch bei Facebook. Dort finden Sie die neuesten Trends sofort und brandaktuell!



**FACEBOOK**

www.fraund.de